„Ist das Kunst oder kann das weg?“

Abwechslungsreiches Programm beim Stifterforum der Bürgerstiftung Siegen. Akteure aus der Region stellen 130 Gästen vier Projekte vor

Siegen. Was kann Kunst bewirken? Dieser Frage widmete sich die Bürgerstiftung Siegen bei ihrem Stifterforum, das unter dem Motto: „Ist das Kunst oder kann das weg?“ stand.

Die Projekte

Akteure aus der Region stellten den rund 130 Gästen in der Martinikirche vier Projekte und die damit verbundenen Ziele vor. Die Projekte beschäftigen sich mit Malerei, Schauspiel und Musik.

Darunter: das tollMut-Theater, das Bandprojekt aus Wilnsdorf mit den JesusPirates, das Theater gegen Mobbing sowie die Initiative „Siegen sind wir“!

Beim Stifterforum sorgten verschiedene Akteure und die Jugendband JesusPirates für ein abwechslungsreiches Programm FOTO: BÜRGERSTIFTUNG

Die Akteure aus der Region

■ **Die vier Projekte** aus den Bereichen Malerei, Schauspiel und Musik wurden vorgestellt von **Akteuren aus der Region:** David Penndorf vom tollMut-Theater, Bernd Weber vom Projekt Theater gegen Mobbing, Christoph Otminghaus vom Bandprojekt JesusPirates aus Wilnsdorf sowie Martin Zielke und Tzveta Grebe von der Initiative „Siegen sind wir“.

„Wir begleiten bei der Errichtung eigener Stiftungen“

Kajo Soemer, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Siegen

Das tollMut-Theater führte den Gästen die eigens für das Stifterforum eingeübte Performance „vergeudete Jugend“ vor, und die Jugendband JesusPirates präsentierte den Besuchern gleich zwei Stücke.

2018 plane die Stiftung ein besonderes Benefizkonzert: Gemeinsam mit der Philharmonie Südwestfalen, dem Jugendsinfonieorchester, der Fritz-Busch-Musikschule und der Big Band der Bundeswehr. Stattfinden soll das große Benefizkonzert am 24. Juni 2018 in der Siegerlandhalle.

Die Entwicklung

Der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Kajo Soemer, berichtet den Gästen von der Entwicklung der Stiftung.

Im vergangenen Jahr habe sich das Stiftungskapital durch Zustiftungen von rund 2,5 Millionen auf mehr als 2,8 Millionen Euro erhöht. Davon entfällt circa 1 Million Euro auf das Stiftungskapital der Bürgerstiftung und rund 1,8 Millionen auf die Stiftungsfonds. Das gesamte Vermögen der Bürgerstiftung habe sich von 3,5 Millionen Euro auf mehr als 4 Millionen Euro erhöht.

„Zum einen bietet die Bürgerstiftung die Möglichkeit, sich mit Beträgen jeder Höhe am Stiftungskapital zu beteiligen und zur Verwirklichung der vielfältigen Zwecke beizutragen“, sagt Vorstandsvorsitzender Kajo Soemer. „Zum anderen ermöglichen wir die Einrichtung eigener Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen und begleiten als regionaler Dienstleister bei der Errichtung eigener Stiftungen.“

In diesem Jahr sei bereits eine weitere Treuhandstiftung errichtet worden: Die Maria und Gisber Hatzig Stiftung. Diese setze sich dafür ein, Kindern einen Zufluchtsort zu geben und einen Zugang zu verschiedenen Bildungsbereichen zu ermöglichen.

Im vergangenen Jahr habe die Bürgerstiftung rund 18 Projekte gefördert. Seit der Gründung seien insgesamt über 250 000 Euro für Projekte ausgeschüttet worden. Addiere man die Ausschüttungen aller unter dem Dach der Bürgerstiftung befindlichen Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds zusammen, dann seien in den letzten zwölf Jahren insgesamt mehr als 500 000 Euro wieder in die Region zurückgeflossen.

WR/WP vom 28. September 2017